

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 69 (1927)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im April 1927.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat zugenommen	abgenommen
Milzbrand	6	—	5
Rauschbrand	10	3	—
Maul- und Klauenseuche	12	9	—
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	118	33	—
Schweineseuche u. Schweinepest . .	130	27	—
Räude	—	—	—
Agalactie der Schafe und Ziegen . .	25	12	—
Geflügelcholera und Hühnerpest . .	1	—	3
Faulbrut der Bienen	—	—	—
Milbenkrankheit der Bienen	—	—	2

Personalien.

† Walter Pfenninger.

Am 11. April starb in Zürich nach 4 $\frac{1}{2}$ monatigem Krankenlager an schwerer, ausgebreiteter Lebertuberkulose der Privatdozent und Oberassistent des veterinär-pathologischen Institutes Dr. Walter Pfenninger im Alter von erst 35 Jahren. Die Verdienste des Dahingegangenen um den tierärztlichen Stand, um unsere Wissenschaft und unsere Fakultät mögen im folgenden dankbar gewürdigt werden.

Geboren in Stäfa am 2. Januar 1892, besuchte Pfenninger nach Absolvierung der Volksschulen seines Heimatortes das Realgymnasium in Zürich und studierte daselbst Tiermedizin vom Herbst 1911 bis zum Staatsexamen im Sommer 1915.

Er fasste den Entschluss, sich der wissenschaftlichen und Lehrbetätigung zuzuwenden. Im Herbst 1915 trat er als Assistent in das veterinär-pathologische Institut ein, dem er bis zu seinem Tode mit einigen Unterbrechungen als treuer und geschätzter Mitarbeiter zugehörte. So hatten wir in unmittelbarem und freundschaftlichem Umgang mit ihm das Vergnügen, seine Entwicklung, sein inneres Wachstum und seinen wissenschaftlichen Aufstieg aus nächster Nähe zu beobachten. Im Jahre 1916 erfolgte die Promotion mit einer durch Reichhaltigkeit des Materials und Exaktheit der Untersuchungen bemerkenswerten Dissertation¹⁾. Nachdem die Aus-

¹⁾ Über die Beeinflussbarkeit der Abwehrvorrichtungen des Organismus gegen Infektionskrankheiten mit spezieller Berücksichtigung der